
27. August 2014

Nr. 131/2014

Museum im Bellpark

Leistungsvereinbarung 2015 – 2019



Inhaltsverzeichnis

In Kürze	3
1. Vorgeschichte.....	5
Entstehung Museum im Bellpark.....	5
2. Neue Trägerschaft ab 2006	5
2.1 Prüfung und Entscheid neue Trägerschaft	5
2.2 Verein Museum im Bellpark.....	5
3. Erste Leistungsvereinbarung 2007 – 2009.....	6
Ausgestaltung	6
4. Zweite Leistungsvereinbarung 2010 – 2014.....	7
4.1 Veränderungen	7
4.1.1 Inhaltliche Anpassungen	7
4.1.2 Finanzen.....	7
4.2. Rückblick und Erfahrungen der Trägerschaft	7
4.3 Betrieb aus Sicht des Gemeinderates.....	11
5. Dritte Leistungsvereinbarung 2015 – 2019	13
5.1. Finanzen.....	13
6. Würdigung des Gemeinderates	13
7. Antrag des Gemeinderates	14

In Kürze

Im Dezember 1991 wurde das Museum im Bellpark in der ehemaligen Fabrikanten-Villa „Florida“ eröffnet. Gemeinderat und Einwohnerrat haben sich verschiedentlich mit der kulturellen Ausrichtung und der rechtlichen Trägerschaft des Museums im Bellpark auseinandergesetzt. Ende 2005 wurde entschieden, das Museum im Bellpark als professionellen Mehrsparten-Betrieb anstelle einer Verwaltungsabteilung in eine neue Trägerschaft zu überführen. Der Verein Museum im Bellpark war bereit, diese Betriebsführung aufgrund einer Leistungsvereinbarung und Subventionsbeiträgen der Gemeinde für drei Jahre zu übernehmen.

Die ersten beiden Jahre (2007 und 2008) unter der neuen Trägerschaft waren sehr erfolgreich. Insbesondere der Gesamtbetriebsaufwand und das Fundraising konnten markant gesteigert und die Ausstellungsaktivitäten und Publikationen nicht nur kommunal und regional sondern auch national und international positioniert werden. Aufgrund der geglückten Trägerschaftsübernahme und Betriebsführung, aber in Anbetracht der wirtschaftlich angespannteren Situation und dem Bestreben, die Qualitäts- und Leistungsstandards weiterentwickeln bzw. aufrecht erhalten zu können, beantragte der Gemeinderat die Weiterführung der Trägerschaft mit einer zweiten Leistungsvereinbarung, welche sich nur in wenigen Punkten von der ersten unterschied, als wirkungs- und zielorientiert.

Mit 34:0 Stimmen verabschiedete der Einwohnerrat am 19. August 2009 die zweite Leistungsvereinbarung für die Jahre 2010 – 2014 mit einem jährlichen Gemeindebeitrag von Fr. 290'000.00 sowie einer einmaligen Beitragsleistung von Fr. 50'000.00 aus der Zuwendung einer Stiftung. Diese hohe Akzeptanz des Einwohnerrates bestätigte den Gemeinderat und die Museumsleitung, dass sie mit dem Mehrspartenhaus, welches jährlich neue Krienser Kulturthemen aufgreift, das Archiv der Krienser Ortsgeschichte pflegt, diverse Ausstellungen veranstaltet, Publikationen herausgibt und spannende Veranstaltungen zu den Ausstellungen organisiert, richtige Akzente in der Gemeinde gesetzt zu haben.

Das Museum im Bellpark feierte inzwischen seinen 20. Geburtstag und erfreut sich konstanter Besucherzahlen. Auch weiterhin erzielen die Ausstellungen nationale und internationale Erfolge. Das Schweizer Fernsehen zeigt jedes Jahr Reportagen über einzelne Ausstellungen und diverse nationale Zeitungen berichten regelmässig über das Schaffen des Museums. Der Verteilungskampf von Kulturgeldern hat sich in der Zwischenzeit jedoch verschärft. Nach dem Scheitern der Fusionsverhandlungen hat die Stadt die jährliche Unterstützung von Fr. 10'000.00 aus dem FUKA Fond gestrichen. Internationale Firmen, welche bisher grosszügig Sponsoring betrieben haben, zogen sich zurück. Allgemein ist es schwieriger geworden, für kulturelle Einrichtungen Geldgeber zu finden. Seit 2012 sind die Sponsoring Beiträge um rund Fr. 50'000.00 eingebrochen.

Zugleich musste der Trägerverein die Administration professionalisieren. Er hat in den letzten Jahren die EDV und den Internet-Auftritt modernisiert und in Infrastruktur investiert. Für die Administration wurde eine feste Stelle geschaffen, da die entsprechenden Aufgaben stark gewachsen sind. Die gesamte Personalführung für den inzwischen zu einem mittleren KMU angewachsenen Betrieb wird nach wie vor vom Vorstand des Trägervereins getätigt. Die Löhne der Angestellten sind nur moderat gestiegen, und der Vorstand leistet jährlich mehr als 700 Stunden Freiwilligenarbeit. Das Museum im Bellpark zahlt aus dem eigenen Budget einen beachtlichen Teil des Gebäudeunterhalts.

Ende 2014 läuft die Leistungsvereinbarung aus und der Gemeinderat beantragt, eine weitere, dritte Leistungsvereinbarung für die Jahre 2015 – 2019 abzuschliessen. Der Gemeinderat ist bereit, den jährlichen Beitrag an das Museum im Bellpark zu erhöhen. Er anerkennt damit die hervorragende Arbeit des Museums. Der Gemeindebeitrag soll im 2015 Fr. 330'000.00 betragen und in den Folgejahren 2016 bis 2019 auf je Fr. 300'000.00 festgelegt werden. Zusätzlich zu diesem Sockelbetrag bezahlt die Gemeinde Kriens dem Museum im Bellpark jährlich 25 % der durch das Museum selber organisierten finanziellen Mittel bis zu einem jährlichen Gesamtbetrag von Fr. 330'000.00. Diese Regelung kann gegenüber Sponsoren positiv kommuniziert werden. Das Museum im Bellpark wird so weiter angespornt seine Sponsoring Anstrengungen zu erhöhen und wird für seine Bemühungen belohnt.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass das Museum im Bellpark mit der Weiterführung der neuen Leistungsvereinbarung eine langfristige Sicherheit bekommt. Das Museum leistet mit seinen vielfältigen Veranstaltungen einen wichtigen Beitrag für die Krienser Kultur und begeistert ein breites Publikum.

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

1. Vorgeschichte

Entstehung Museum im Bellpark

Die Gemeinde Kriens konnte Ende der 80er-Jahre die Villa Florida und den Bellpark von Hans Bell, einem Nachkommen der Bell-Dynastie, erwerben. Die ehemalige Fabrikanten-Villa wurde schon bald als Ortsmuseum in Betracht gezogen. Das überwiesene Postulat von Verena Funk zur Schaffung eines Museums führte dazu, dass im Dezember 1991 das Museum im Bellpark mit dem umschriebenen Profil „Forum für Geschichte, Fotografie, Kunst und Video“ eröffnet werden konnte. Das Museum im Bellpark verstand sich von Anfang an als Mehrsparten-Betrieb mit den Bereichen Kulturpflege, Kulturförderung und Kulturvermittlung und wurde von professionellen Konservatoren geführt.

Das Museum war als Verwaltungsabteilung direkt dem Gemeindepräsidium unterstellt.

Seit der Eröffnung hat das Museum im Bellpark mit seiner Ausstellungstätigkeit in der Krienser Bevölkerung und weiterer kulturinteressierter Kreise weit über die Gemeindegrenzen hinaus Akzente gesetzt.

2. Neue Trägerschaft ab 2006

2.1 Prüfung und Entscheid neue Trägerschaft

Auf der Grundlage der Unterstützung des Einwohnerrates zu den Anträgen in Bericht und Antrag Nr. 325/04 beauftragte der Gemeinderat in der Folge eine Arbeitsgruppe, in der die verschiedensten Interessengruppen vertreten waren, die beiden Szenarien „Museumsbetrieb mit neuer Trägerschaft“ sowie „ein alternatives Betriebsmodell“ eingehend zu prüfen. In einer umfangreichen Arbeit hat diese Arbeitsgruppe dem Gemeinderat empfohlen, die Betriebsführung des Museums im Bellpark in eine neue, private Trägerschaft zu überführen. Mit Bericht und Antrag Nr. 073/05 beantragte der Gemeinderat dem Einwohnerrat, mit dem künftigen Trägerverein Museum im Bellpark eine Leistungsvereinbarung zur Übernahme und Führung des Museums abzuschliessen. Anlässlich der Sitzung vom 3. November 2005 unterstützte der Einwohnerrat den Bericht und Antrag Nr. 073/05 einstimmig und machte damit den Weg frei für die Überführung des Museums im Bellpark in die neue Trägerschaft und die entsprechende Leistungsvereinbarung.

2.2 Verein Museum im Bellpark

Die Möglichkeit der Überführung des Museums im Bellpark in eine private Trägerschaft konnte nur glücken, da der Vorstand des damaligen „Gönnervereins Museum im Bellpark“ sich bereit erklärte, die Trägerschaft für das künftige Museum ab Mitte 2006 zu übernehmen. Eine wichtige Voraussetzung für diesen Entscheid war die kostenlose Nutzung der Villa Florida samt vorhandener Infrastruktur, welche in der Leistungsvereinbarung verankert wurde.

3. Erste Leistungsvereinbarung 2007 – 2009

Die Leistungsvereinbarung 2007 – 2009 bildet die Grundlage für die Übernahme und die Führung des Museums im Bellpark (MiB) durch den Verein Museum im Bellpark im Auftrag der Gemeinde Kriens.

Ausgestaltung

Für die erste Leistungsvereinbarung wurden folgende Rahmenbedingungen als verbindlich erklärt:

- Die finanzielle Unterstützung des Museums im Bellpark durch die Gemeinde soll wie folgt abgestuft werden:
 - 2007: Fr. 290'000.00
 - 2008: Fr. 280'000.00
 - 2009: Fr. 270'000.00
- Der Verein erhielt die gesamte vorhandene Infrastruktur, das Mobiliar sowie die Archiv- und Sammlungsgegenstände zur kostenlosen Nutzung, Pflege und Bewirtschaftung. Eigentümerin blieb die Einwohnergemeinde.

Zudem wurde der sogenannte „kulturelle Auftrag“ umschrieben, der die bestehenden Tätigkeitsfelder beinhaltet:

- **Kulturpflege**
Das MiB arbeitet Aspekte der Ortsgeschichte neu auf und präsentiert sie in Ausstellungen und Publikationen. Auf diese Weise soll die Krienser Geschichte für die Nachwelt erhalten bleiben. Im Zentrum stehen Themen wie:
 - Die Entwicklung von Kriens zur Agglomerationsgemeinde
 - Industriegeschichte (Gewerbe, Verkehr und Industrie)
 - Lokalgeschichte (Brauchtum, Tourismus, Typisches)

Das MiB baut ein **Archiv** auf und führt es professionell.

- **Kulturförderung**
Das MiB fördert das aktuelle Kulturschaffen, insbesondere mittels Aktivitäten wie:
 - Ausstellungen von Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler mit regionaler und nationaler Ausstrahlung
 - Gruppenausstellungen mit thematischer Ausrichtung
 - Vorträgen, Gesprächen, Konzerten und anderes
- **Kulturvermittlung**
Das MiB als öffentliche Kulturinstitution organisiert und präsentiert:
 - Führungen, Gespräche mit Kunst- und Kulturschaffenden, Vorträge für die Öffentlichkeit
 - Führungen für Lehrpersonen und Schulen (Museumspädagogik)

Es öffnet allen Interessierten seine Bibliothek und Videothek.

Zu diesem bestehenden Auftrag wurde ein sogenannt „ergänzender Auftrag“ formuliert, der das Museum im Bellpark verstärkt als Begegnungsplattform für das Krienser Kulturleben und die Krienser Bevölkerung verstehen will.

4. Zweite Leistungsvereinbarung 2010 – 2014

Der Gemeinderat hat mit dem Vorstand des Trägervereins eine zweite Leistungsvereinbarung erarbeitet. Diese basiert auf der Grundlage der ersten, da sich diese bewährt hat und nur in wenigen Punkten angepasst wurde.

4.1 Veränderungen

4.1.1 Inhaltliche Anpassungen

Neben formalen Anpassungen betreffend Terminen und Daten wurde insbesondere

- Punkt 4.2 „Begegnungsplattform“ präzisiert und neu aufgeführt.
- Punkt 4.5 „Personelles“ insofern angepasst, dass die Überführung und Übernahme des Personals abgeschlossen ist.
- Punkt 5.1 wurde dadurch ergänzt, dass die Gemeinde zusätzlich zur Villa Florida einen Zivilschutzraum für das Lagern von bedeutenden Kulturgütern zur Verfügung stellt.

4.1.2 Finanzen

Aufgrund der finanziellen Situation der Gemeinde, aber auch unter Berücksichtigung des beschränkten Vereinsvermögens des Vereins Museum im Bellpark, wurde die finanzielle Beteiligung der Gemeinde nochmals verhandelt, so dass eine Einigung zwischen dem Vorstand des Vereins Museum im Bellpark und dem Gemeinderat erzielt werden konnte, die sich wie folgt darstellt:

Die Gemeinde Kriens unterstützt den Betrieb des Museums im Bellpark mit Beiträgen

- für die Jahre 2010, 2011, 2012, 2013 und 2014 mit je Fr. 290'000.00
- sowie einem einmaligen Beitrag von Fr. 50'000.00 per 31. Januar 2010 aus einem Fonds.
- Bei einer Teuerung über 5 % soll der Beitrag auf das kommende Kalenderjahr entsprechend angepasst werden.

4.2. Rückblick und Erfahrungen der Trägerschaft

In ihrem Bericht Museum im Bellpark über die Betriebsjahre 2010 bis 2014 gibt der Vorstand des Vereins Museum im Bellpark einen umfassenden Überblick über die Auftragserfüllung der Museumsaktivitäten gemäss Leistungsvereinbarung. Der Bericht beschreibt die Organisation der Administration des Museum im Bellpark und würdigt die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kriens. Zudem werden die Herausforderungen für die Zukunft des Museums benannt und einen Antrag an den Gemeinderat bzw. an die politischen Instanzen für die Weiterführung des Betriebes Museum im Bellpark unter der Trägerschaft des Vereins Museum im Bellpark für weitere fünf Jahre mit einem Jahresbeitrag von Fr. 340'000.00 gestellt.

Der Bericht geht insbesondere auf folgende Aspekte ein:

- Im Bereich **Kulturpflege** arbeitet das MiB Aspekte der Ortsgeschichte neu auf und präsentiert diese in Ausstellungen, Publikationen und organisiert dazu Rahmenveranstaltungen. So bleibt die Krienser Geschichte für die Nachwelt erhalten. Es fanden fünf Ausstellungen zu Krienser Themen statt:
 - 2010: Erziehungsanstalt Sonnenberg
 - 2011: Krienser Masken 1920 – 1970, alte Holzmasken aus Kriens
 - 2012: Ankommen in 6010 Kriens, Impressionen der Migrationsbevölkerung von Kriens
 - 2013: Schauensee, 50 Jahre Krienser Schlössli
 - 2014: PASTA zur Geschichte der Teigwarenfabrik Kriens.

- Unter dem Aspekt **Kulturförderung** fördert das MiB das Kulturschaffen insbesondere mittels Ausstellungen von Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler mit regionaler und internationaler Ausrichtung, Gruppenausstellungen mit thematischer Ausrichtung, Konzerten u.a.m. Jedes Jahr organisiert das MiB insgesamt 3 - 5 Wechselausstellungen, welche Besucher von überall her anziehen. Zudem publiziert das Museum im Bellpark Publikationen zu diversen Ausstellungen. Dank dem guten Beziehungsnetz des Kurators gelingt es, Ausstellungen ins Ausland zu verkaufen und so Einnahmen zu generieren. Mit der Ausstellung von Giacomo Santiago Rogado gelang es sogar, einen Kulturpreisträger des Kantons Luzern nach Kriens zu ziehen.

- Im Bereich **Kulturvermittlung** organisiert das MiB Führungen, Gespräche mit Kunst- und Kulturschaffenden, Vorträge für die Öffentlichkeit, Führungen für Lehrpersonen und Schulen (Museumspädagogik). Es öffnet allen Interessierten seine Bibliothek und Videothek. Das MiB erfüllte seinen Auftrag vollumfänglich und hat 15 Rahmenveranstaltungen zu den Ausstellungen im 2. Obergeschoss organisiert.

- Mit der **Archivierung** ergänzt das MiB die bestehende Sammlung und führt diese professionell. Im Wesentlichen archiviert das Museum lokalgeschichtliches Sammlungsgut, fotografische Nachlässe sowie eine Zeichnungs- und Fotosammlung. Das MiB ist wichtig für die historische Erfassung und Archivierung der Krienser Geschichte. Die bestehende Archivdatenbank muss gepflegt und ausgebaut werden. Das Archiv ist auf die Depot-Standorte Kulturgüterschutzraum, Pilatussaal und Schulhaus Feldmühle verteilt. Durch eine intensive Mehrfachnutzung (Kulturgüterschutzraum) und durch regelmässige Neuzugänge (Schenkungen von lokalgeschichtlichen bedeutsamen Objekten) ist die Kapazitätsgrenze fast erreicht. Über geeignete Erweiterungsmassnahmen will das Museum im Bellpark frühzeitig nachdenken. Jährlich werden rund 400 Stunden für die Archivarbeiten aufgewendet.

- Die zusätzlich im Leistungsauftrag geforderte **Begegnungsplattform** deckt das MiB mit Anlässen wie Rahmenveranstaltungen zu lokalgeschichtlichen Ausstellungen, mit der Erzählnacht, welche in Zusammenarbeit mit der Gemeindebibliothek seit Jahren durchgeführt wird. Nicht wegzudenken sind auch die Museumsnacht und der Krienser Weihnachtsmarkt, welche schöne Akzente setzen und von vielen Besucherinnen und Besuchern sehr geschätzt werden. Auch die Cafeteria könnte während der Öffnungszeiten ein Begegnungsort sein. Da die Cafeteria im Wintergarten sehr klein ist und nicht als solches wahrgenommen wird, sind die Besucherfrequenzen tief. Das Museum im Bellpark wünschte sich eine Cafeteria, es fehlt jedoch ein genügend grosser Raum dazu.

- Der **Verein** trägt die strategische und operative Gesamtverantwortung für den Betrieb des MiB. Der Vorstand arbeitet mit Ausnahme des Kassiers, der für die Lohnbuchhaltung ein Honorar erhält, ehrenamtlich über 700 Arbeitsstunden pro Jahr.
- **Finanzen**
Mittlerweile ist das MiB zu einem mittleren KMU gewachsen mit einem Jahresumsatz von Fr. 580'000.00 im Jahr 2013. Die Gemeinde Kriens unterstützt das MiB jährlich mit einem Beitrag von Fr 290'000.00, zudem wurde dem MiB eine einmalige Summe von Fr. 50'000.00 aus einem Fonds ausbezahlt. Der Gemeindebeitrag deckt knapp die anfallenden Löhne des Museums ab. Die restlichen 47 % der Erträge erwirtschaftet das MiB selber durch Mitgliederbeiträge, Stiftungen und Partnerschaften.

Jahr	Gemeinde Kriens	Beiträge Stiftungen	Beiträge aus Partnerschaften	Projekt-bezogene Beiträge	Total
2010	Fr. 300'000	Fr. 3'000	Fr. 2'000	Fr. 123'100	Fr. 428'100
2011	Fr. 300'000	Fr. 5'000	Fr. 52'000	Fr. 124'000	Fr. 481'000
2012	Fr. 300'000	Fr. 5'000	Fr. 52'000	Fr. 79'500	Fr. 436'500
2013	Fr. 300'000	Fr. 5'000	Fr. 52'000	Fr. 72'000 ¹	Fr. 429'000
Bud. 2014	Fr. 300'000	Fr. 10'000	Fr. 2'000 ²	Fr. 72'000	Fr. 384'000

¹ Beispiel projektbezogene Beiträge 2013:

Kulturförderung des Kantons Luzern Fr. 2'500 + Fr. 5'000; Migros Genossenschafts-Bund, Zürich Fr. 3'000; Regionalkonferenz Kultur RKK Fr. 40'000; Arthephila Stiftung Fr. 5'000; Casimir-Eigensatz-Stiftung Fr. 3'000; Ernst und Olga Gubler-Hablützel-Stiftung, Zürich Fr. 6'000. FUKA-Fonds der Stadt Luzern Fr. 7'500 (letztmals; dieser langjährige Unterstützungsbeitrag von Fr. 10'000 (Beitrag 2011) resp. Fr. 7'500 (Beitrag 2013) entfällt in Zukunft)

² Budget 2014 Beiträge aus Partnerschaften 2014:

Wegfall des jährlichen Beitrags der Fondation Nestlé pour l'Art von Fr. 30'000 und der Kulturstiftung Landis & Gyr von jährlich Fr. 20'000. In der Zwischenzeit konnte mit der Casimir-Eigensatz-Stiftung ein teilweiser Ersatz gefunden werden (4 Jahre x Fr. 12'500). Dieser Beitrag ist zweckgebunden und für Ankäufe der Zeichnungssammlung reserviert.

- Das MiB ist stets bemüht Sponsoringbeiträge zu akquirieren. Diese Aufgabe wird je länger je schwieriger. Nach 2011 sind die Sponsoringzuflüsse massiv eingebrochen. Zudem liefen Ende 2013 die mehrjährigen Partnerschaften mit der Fondation Nestlé pour l'Art und der Landis & Gyr-Stiftung im Umfang von Fr. 50'000.00 aus. Es ist gelungen, den zweckgebundenen Beitrag an die Zeichnungssammlung, geleistet durch die Landis & Gyr Stiftung, für die Jahre 2014 bis 2017 mit Fr. 12'500.00 zu ersetzen. Auch die Stadt Luzern hat den Beitrag von Fr. 10'000.00, der über den FUKA-Fonds an das MiB ausbezahlt wurde, gestrichen. Insgesamt fallen jährlich Einnahmen von fast Fr. 50'000.00 weg. Dieses Geld fehlt für die Ausstellungen und die weiteren Aufwendungen, für welche das MiB aufkommen muss. Allein der durchschnittliche jährliche Sachaufwand beträgt rund Fr. 25'000.00.

Im 2013 musste das MiB wegen der niedrigeren Sponsoringbeiträge einen Verlust von fast Fr. 10'000.00 ausweisen. Für das Budget 2014 hat das MiB umgehend reagiert, indem es auf eine Ausstellung verzichtet. Auch seinen Internetauftritt hat das MiB verbessert um zusätzliche Besucherinnen und Besucher anzuziehen.

Es wurde auch versucht, den Strukturbeitrag, den die Regionalkonferenz Kultur an das Museum im Bellpark ausrichtet, zu erhöhen. Leider ist dies nicht gelungen.

– **Personelles**

Mit Hilar Stadler hat das Museum einen sehr kompetenten Konservator. Es gelingt ihm namhafte Künstlerinnen und Künstler zu präsentieren, die nicht nur regional bekannt sind. Die Ausstellungen und die damit verbundenen Projekte strahlen weit über die Krienser Grenzen hinaus. Schon mehrmals wurden im Schweizer Fernsehen Reportagen über das Museum im Bellpark ausgestrahlt. Der aktuellste Zeitungsbericht vom 14. Juni 2014 im NZZ Feuilleton berichtete über die Ausstellung „Die Reisen des Herrn Xu“ und schrieb: „Das Museum im Bellpark gehört zu den Perlen innerhalb der Kulturlandschaft der Schweiz“.

Seit Jahren führt Hilar Stadler ein Team, welches über die Jahre fast unverändert hervorragende Arbeit leistet und sich auch weiterentwickelt.

– **Personalkosten**

Zwei Mitarbeitende sind im Monatslohn angestellt, die übrigen im Stundenlohn. Ab 2011 wurde ein Provisionssystem für erfolgreiches Akquirieren von Sponsoringbeiträgen eingeführt.

Jahr	Betrag	Bemerkungen
2010	Fr. 270'600	
2011	Fr. 278'100	Mehrstunden im Jubiläumsjahr „20 Jahre Museum im Bellpark“
2012	Fr. 277'200	
2013	Fr. 320'400	Hoher Stundenaufwand für Eigenproduktion „Heim & Leben“. Externe Mitarbeitende für Vorarbeiten Ausstellung „Shanghai“ über Lohn abgerechnet. Aufarbeitungen im Archiv
Bud. 2014	Fr. 294'500	Weiterführung Aufarbeitungen im Archiv

– **Evaluation**

Der Vorstand beurteilt die generelle Betriebsführung hinsichtlich Abläufe, Effizienz, Zuständigkeitsregelung und Zusammenarbeit mit dem Museumsteam als sehr gut. Die Selbstbeurteilung durch das Team fiel sehr positiv aus. Die Angestellten schätzen ihre Arbeit und sind motiviert. Das Team fühlt sich vom Vorstand sehr gut unterstützt und gibt ihm gute Rückmeldungen. Ein Glücksfall ist der kompetente Konservator, der mit seinen unermüdlichen Ideen ein breites Beziehungsnetz in der Kunstszene aufbauen konnte.

Unternehmerisches Denken und Handeln sind für Hilar Stadler selbstverständlich geworden. Beides betreibt er mit Erfolg.

Auch die zahlreichen positiven Feedbacks von Besucherinnen und Besucher sprechen Bände. Kurz gesagt, das Museum im Bellpark darf auf eine erfolgreiche Zeit zurückschauen und hat sich weit über die Gemeindegrenzen einen Namen geschaffen. Von diesem Image profitiert der Standort Kriens.

Der Vorstand schätzt die gute und wohlwollende Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kriens und möchte sich auch zukünftig weiterentwickeln können. Momentan besteht ein Projekt für einen nordseitigen Erweiterungsbau, da die bestehenden Räumlichkeiten oft zu eng und unpraktisch sind. Der Gemeinderat hat sich in einer Absichtserklärung bereit erklärt, dem Museum ein entsprechendes Baurecht zu gewähren. Knackpunkt wird die Beschaffung von genügend Fremdmitteln für den Bau und Betrieb sein. Um dieses Projekt weiterzudenken, muss zuerst die nähere Zukunft geklärt und die neue Leistungsvereinbarung mit dem Gemeindebeitrag gesichert sein.

Aufgrund der vorgängig aufgeführten Punkten beantragt der Trägerverein Museum im Bellpark für die Jahre 2015 bis 2019 einen jährlichen Gemeindebeitrag von Fr. 340'000.00.

4.3 Betrieb aus Sicht des Gemeinderates

Der Gemeinderat nimmt von der Berichterstattung des Trägervereins Museum im Bellpark über den Betrieb der vergangenen fünf Jahre unter der neuen Trägerschaft mit Freude und Genugtuung Kenntnis. Die Positionierung des Museums im Bellpark konnte in dieser Zeit nochmals gefestigt werden. Das Betriebskonzept ist eine Erfolgsgeschichte.

Dabei sind insbesondere folgende Aspekte zu beachten:

– „Krienser Positionierung“

Das Museum im Bellpark hat als wichtiger Ort des kommunalen Kultur- und Gesellschaftsaustausches an Profil und Nähe gewonnen. Die fünf Ausstellungen zu Krienser Themen haben entsprechende Bedürfnisse aufgenommen. Vor allem deren Aktualität, zum Beispiel die Erziehungsanstalt Sonnenberg, 50 Jahre Jubiläum Schlössli Kriens oder die kürzlich eröffnete Ausstellung PASTA, förderten den Bekanntheitsgrad und Besucherzahlen. Die Nachhaltigkeit der Themenaufarbeitung findet sich insbesondere auch in den Publikationen, die von grossem Wert sind. Dem Team und dem Vorstand des Museums im Bellpark ist es gelungen „näher zu den Menschen vor Ort“ zu kommen. Insbesondere die Zusammenarbeit und aktive Mitwirkung am Weihnachtsmarkt, in der Erzählnacht und in der Museumsnacht haben etliche Schwellenängste reduziert und gehören mittlerweile zum Jahresprogramm.

– Nationale Themen

Insbesondere die Ausstellungen zu Oskar Biders Flug über die Alpen oder die Ausstellung Ankommen in 6010 Kriens und erneut die Ausstellung „Las Vegas Studio“ fanden in den Medien ein ausserordentliches Echo und haben den Namen „Kriens“ im positiven Sinne über die Kantons- als auch Landesgrenze hinausgetragen. Neu war, dass das Schweizer

- Fernsehen, sowie nationale Zeitungen jährlich mehrmals über das Museum im Bellpark berichteten.
- Finanzen

Die Gemeinde hat durch die Privatisierung des Museums im 2007 erhebliche Einsparungen machen können und den internen Aufwand an die neue Trägerschaft übertragen. Auch mit einer Anpassung des Gemeindebeitrags für die kommenden 5 Jahre ist das Museum im Bellpark für die Gemeinde günstiger als vor der Privatisierung. Das Museum kostete die Gemeinde 2000 bis 2004 jedes Jahr durchschnittlich Fr. 332'000.00, wobei die internen Verwaltungskosten (strategische Führung, Personalführung, EDV-Support, Büromaterial und teilweise Unterhalt Liegenschaft) in diesem Betrag nicht eingerechnet sind.
 - Das Museum hat seine Drittmittel (Ertrag und Sponsorengelder) seit 2007 gesteigert. Jeder investierte Franken wurde mit einem Gegenwert von $\frac{3}{4}$ bis zu einem ganzen Franken an zusätzlichen Geldern ergänzt. Im Vergleich mit anderen Institutionen ist dies ein grossartiger Leistungsausweis. Das Museum Sankturbanhof in Sursee zum Beispiel bringt eine Eigenleistung von Fr. 100'000.00 und wird von der Gemeinde mit Fr. 450'000.00 unterstützt.
 - Seit 2009 wirtschaftet das Museum im Bellpark mit einem jährlichen Gemeindebeitrag von Fr. 290'000.00 plus einer einmaligen Einlage vom Fr. 50'000.00. Trotz der Anstrengungen des Museums ist es nur bedingt gelungen, weiterhin namhafte Sponsoren zu finden. Ein massiver Sponsoringrückgang ist seit 2012 zu verzeichnen. Rund Fr. 50'000.00 an Sponsoringbeiträgen fehlen seither und konnten nur teilweise ersetzt werden. Allein der weggefallene FUKA-Fonds beträgt Fr. 10'000.00. Das Museum weist erstmals im 2013 einen Verlust von fast Fr. 10'000.00 aus. Es hat deshalb mit einer Anpassung des Programms für das Jahr 2014 reagiert und auf einen Ausstellungszyklus verzichtet.
 - Die höheren Aufwandkosten sind begründet. Die Trägerschaft des Museums musste die Administration professionalisieren. Für die Administration wurde eine feste Stelle geschaffen, da die Aufgaben in den vergangenen Jahren stark angewachsen sind. Die Löhne der Angestellten sind nur moderat gestiegen. Gewisse Investitionen waren ebenfalls unumgänglich: Die EDV, der Internet-Auftritt und Arbeitsplatz-Infrastrukturen mussten dringend erneuert werden. Das Museum im Bellpark leistet aus dem eigenen Budget einen beachtlichen Teil des Gebäudeunterhalts. Die Gemeinde hat für den Unterhalt der Liegenschaft kein Budget vorgesehen.
 - Engagement von Vorstand und Team

Der Vorstand des Vereins unter der Leitung von Otto Durrer und das Team des Museums im Bellpark unter der Leitung von Hilar Stadler hat professionelle, engagierte und kompetente Leistungen erbracht. Diesem grossen, teilweise ehrenamtlichen Engagement, ist der Erfolg des Museums im Bellpark im Wesentlichen zu verdanken.

5. Dritte Leistungsvereinbarung 2015 – 2019

Die zweite Leistungsvereinbarung läuft per Ende 2014 aus. Der Gemeinderat hat daher mit dem Vorstand des Museums eine erneute, dritte Leistungsvereinbarung erarbeitet. Diese basiert vollständig auf der zweiten ergänzten Leistungsvereinbarung 2010 – 2014 und wird um einen weiteren Auftrag im Bereich Dienstleistungen ergänzt:

- Das Museum unterstützt den Gemeinderat bei projektbezogenen Arbeiten bis zu 60 Stunden im Jahr, dem Museumszweck entsprechend.

5.1. Finanzen

Aufgrund der finanziellen Situation der Gemeinde, kann dem Antrag des Museums nur bedingt Rechnung getragen werden. Der Gemeinderat würdigt die Anstrengungen des Museums in hohem Grade und sieht folgende Unterstützung vor:

- Der Gemeindebeitrag soll im 2015 Fr. 330'000.00 betragen und in den Folgejahren 2016 bis 2019 auf je Fr. 300'000.00 festgelegt werden. Zusätzlich zu diesem Sockelbetrag bezahlt die Gemeinde Kriens dem Museum im Bellpark ab 2016 bis 2019 jährlich 25 %, der durch das Museum selber organisierten finanziellen Mittel. Der Gesamtbeitrag der Gemeinde Kriens darf die Summe von Fr. 330'000.00 jedoch nicht übersteigen.

6. Würdigung des Gemeinderates

Das Museum im Bellpark hat sich in den acht Betriebsjahren unter Vereinsführung etabliert. Aus der anfänglichen Versuchsphase ist ein professionell geführter Museumsbetrieb entstanden. Das Museum im Bellpark will sich stets weiterentwickeln und weiterhin einen wichtigen kulturellen Akzent in der Gemeinde Kriens setzen. Kulturpflege, Kulturförderung, Kulturvermittlung und Kulturbegegnung sind nach wie vor die zentralen Anliegen für die kommenden Jahre.

Sorgen macht dem Museum der Rückgang der Sponsoringbeiträge. Mit der neuen Art Club Präsidentin hat das Museum im Bellpark eine Marketing Frau gewinnen können, die im Bereich Sponsoring Stärken hat. Mit der Zusicherung des Fixbetrages von Fr. 330'000.00 für das Jahr 2015 bekommt das MiB ein Jahr Zeit, die Anstrengungen im Bereich Sponsoring aufzugleisen und zu verstärken.

Die engen Platzverhältnisse im Museum erfordern ebenfalls neue Überlegungen. Mit einem nordseitigen Erweiterungsbau könnten genügend grosse Räumlichkeiten für Vernissagen und Veranstaltungen geschaffen werden. Auch im Bereich Restauration könnten neue Impulse und neue Einnahmequellen generiert werden. Der Vorstand ist bereit dieses Projekt selbständig aufzugleisen, dazu braucht er die neue Leistungsvereinbarung und einen gesicherten Betriebsbeitrag der Gemeinde Kriens. Der Gemeinderat hält fest, dass die Finanzierung für eine allfällige Realisierung der Erweiterung vollständig vom Museum getragen werden muss. Die Gemeinde Kriens stellt dafür einen Baurechtsvertrag in Aussicht.

Innerbetriebliche Optimierungen wurden vollzogen. Insbesondere wurde der Internetauftritt verbessert. Das Museum im Bellpark will weiterhin an der Qualitätssicherung des Betriebes arbeiten und genügend Zeit für die Sponsoren- und Kundenbetreuung sowie für die Pflege von Krienser Netzwerken aufbringen.

Seit Mai 2007 führt der Verein Museum im Bellpark das Ortsmuseum mit einem kompetenten Museumsteam eigenständig mit einer Leistungsvereinbarung sowie den entsprechenden Subventionsbeiträgen. Der Gemeinderat erachtet diese Regelung als geglückt und würdigt die grossen Verdienste des Vereins und des Personals sowie die äusserst positive Entwicklung und die Tätigkeiten des Museums. Eine Fortführung der Trägerschaft mit einer dritten Leistungsvereinbarung steht daher nichts im Wege. Der Gemeinderat erachtet das Museum als Image-Trägerin der Gemeinde im kulturellen und gesellschaftlichen Kontext und misst der Auseinandersetzung der Ansätze des Museums mit der Geschichte von Kriens in einem umfassenden Kontext grosse Bedeutung zu.

7. Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat die Leistungsvereinbarung für den Verein Museum im Bellpark für die Jahre 2015 bis 2019 zu genehmigen und dafür einen Sonderkredit in der Höhe von Fr. 1'650'000.00 (Beiträge für die Jahre 2015 Fr. 330'000.00, für die Jahre 2016 – 2019 Fr. 300'000.00 und einer Eventualverpflichtung von Fr. 120'000.00 (für die Jahre 2016 – 2019 max. Fr. 30'000.00 pro Jahr) zu genehmigen. Der zusätzliche Beitrag von maximal Fr. 30'000.00 in den Jahren 2016 – 2019 berechnet sich mit einem Zuschlag von 25 % auf die vom MiB selber organisierten finanziellen Mitteln.

Berichterstattung durch: Gemeinderätin Judith Luthiger-Senn

Gemeinderat Kriens



Paul Winiker
Gemeindepräsident



Guido Solari
Gemeindeschreiber

Beilagen:

1. Bericht des Vorstandes Museum im Bellpark über die Betriebsjahre 2010 – 2014 vom 30. Mai 2014
2. Entwurf Leistungsvereinbarung 2015 - 2019

Beschlussestext zu Bericht und Antrag

Nr. 131/2014

Der Einwohnerrat der Gemeinde Kriens

nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag Nr. 131/2014 des Gemeinderates Kriens vom 27. August 2014

und

gestützt auf §§ 28 Abs. 1 lit. b. sowie 32 Abs. 2 Ziff. 6 der Gemeindeordnung der Gemeinde Kriens vom 13. September 2007

betreffend

Museum im Bellpark

Leistungsvereinbarung 2015 – 2019

beschliesst:

1. Die Leistungsvereinbarung mit dem Verein "Museum im Bellpark" für die Jahre 2015 bis 2019 wird genehmigt.
2. Für die Dauer der Leistungsvereinbarung wird ein Sonderkredit in der Höhe von Fr. 1'650'000.00 (Beiträge 2015 – 2019 Fr. 1'530'000.00, Eventualverpflichtung Fr. 120'000.00 für die Jahre 2016 – 2019) bewilligt.
3. Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.
4. Mitteilung an den Gemeinderat zum Vollzug.

Kriens, 25. September 2014

Einwohnerrat Kriens

Peter Portmann
Präsident

Guido Solari
Schreiber